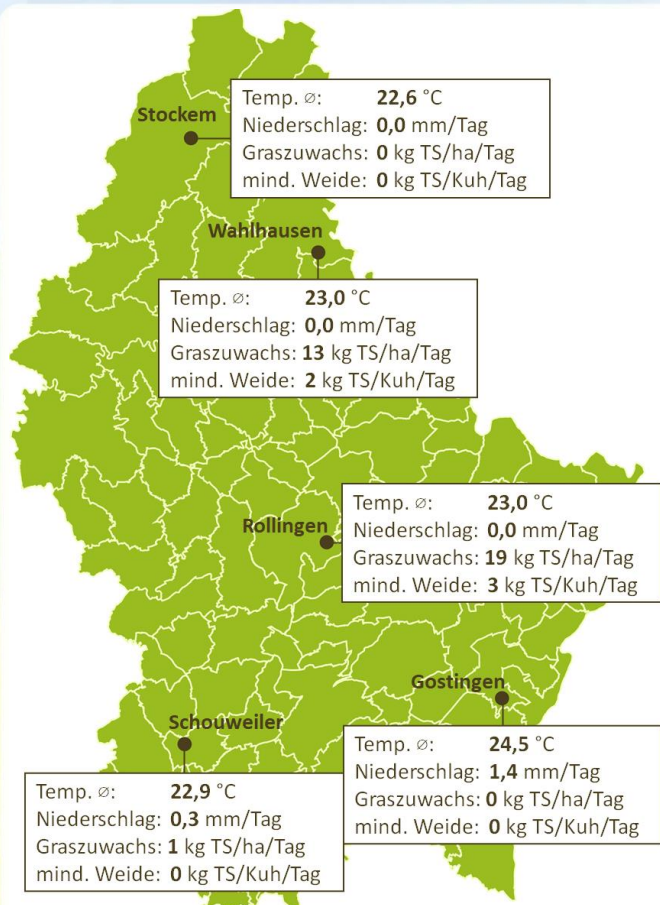


Grünland-Ticker

Grünland-/Weide-Tipps (07.08.2018)



Ziel aller Weidesysteme ist eine effiziente Nutzung des Graszuwachses durch die Tiere.

Angestrebt wird, das Futterangebot in Qualität und Menge mit geringen Futterverlusten optimal zu nutzen. Dazu muss das vom Betrieb gewählte Weidesystem die natürlichen Standortfaktoren (Boden, Klima, Pflanzenbestand, ...) berücksichtigen und vom Betriebsleiter korrekt umgesetzt werden.

Bei der Koppelweide wird die Weidefläche in mehrere Koppeln (bis zu 10) unterteilt, welche von den Tieren jeweils während einer kurzen Besatzzeit beweidet werden. Die Portionsweide ist eine spezielle Form der Koppelweide: innerhalb der Koppel wird den Tieren täglich eine frische Grasportion zugeteilt.

Bei der Standweide weiden die Tiere während der ganzen Saison auf der gleichen Fläche: es besteht keine Unterteilung und es erfolgt kein Umtrieb. Die intensive Form der Standweide ist die Kurzrasenweide, mit Anpassung der Weidefläche in Abhängigkeit des Graszuwachses: „Dabei soll das Gras den Kühen ins Maul wachsen.“

Wachstumskurve

